

Bevor wir zu den Fragen gehen übergebe ich nochmals das Wort an Susanne. Susanne – bitte.“

Susanne Jäger, Vorsitzende der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission:

„Die GRPK ist nicht überrascht von dieser Finanzstrategie / Planung – wir wurden entsprechend vorinformiert. Wir nehmen diese Informationen – wie sie alle – zur Kenntnis. Wir werden uns, falls wir es für nötig erachten, wieder melden.“

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Dann möchte ich Sie fragen, ob es diesbezüglich Fragen gibt – ein Beschluss ist nicht vorgesehen. Wem darf ich das Wort erteilen? »

Philippe Ramseyer:

«Es ist ja ein Vorteil – der Steuerfuss kann jedes Jahr geändert werden. Man könnte auch etwas mehr runtergehen – alsdann wieder erhöhen.»

Gemeinderätin Dunja Leifels:

«Das ist so. Jeweils an der Dezember-Budget- Gemeindeversammlung stimmen Sie über den Steuerfuss ab. Da können auch entsprechende Anträge auf Senkung / Erhöhung gestellt werden.»

Philippe Ramseyer:

«Mich wundert, dass der Gemeinderat so strickt ist – wir haben wirklich viel Geld. Man könnte mehr zurückgeben.»

Philippe Ramseyer:

«Ich habe noch eine Frage zum Schulhaus. Da hat's ja auch Riehener-Kinder, die hier zur Schule gehen. Bevor wir eine Erweiterung machen, müsste doch Riehen ein neues Schulhaus bauen. Riehen hat zu wenig Platz, nicht wir.»

Gemeinderätin Gaby Walker:

«Beim Thema «Ausbau Schulstandort Bettingen» sprechen wir von der Tagesstruktur. Viel Bettinger-Kinder nutzen dieses Angebot – dieses Angebot ist beliebt, nicht die Kinderzahlen steigen. Im Vergleich zu andern Standorten ist der Platz sehr knapp bemessen – wir kommen nicht darum herum, zu erweitern. Riehen wird diese Woche übrigens öffentlich über die Schulraumerweiterung / die Strategie berichten.»

Philippe Ramseyer:

«Wie viele Kinder von Riehen sind am Schulstandort Bettingen?»

Gemeinderätin Gaby Walker:

«Knapp 1/3.»

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Besten Dank – dann nehmen wir diese Informationen zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung ist nicht vorgesehen.»

:///: Kenntnisnahme

4. Berichte der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Jahresbericht 2023 / Bericht zur Kommunalen Richtplanrevision Bettingen / Bericht betr. Umsetzung EGV-Beschluss Dezember 2023 zum Thema Rufbus

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Dieses Traktandum ist neu – sie konnten die Berichterstattung schon vor der Sitzung auf der Bettinger-Homepage einsehen und/oder das Papierdossier auf der Verwaltung bestellen.

Ich übergebe das Wort an Susanne Jäger – danke, Susanne.»

Jahresbericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

(Anmerkung Protokollführung: S. Jäger verliest den angefügten Bericht)



GRPK – Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Gemeinde Bettingen

Susanne Jäger (Präsidentin)
André Wirz (Vizepräsident)
Henrik Seifert
Frank Behner

An die Gemeindeversammlung vom
23. April 2024,
an den Gemeindepräsidenten sowie
die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Bettingen, 23. April 2024

Mündlicher Vortrag der GRPK Bettingen zu ihrem Jahresrückblick vom 01.05.23-30.04.2024 (Trakt. 4)

Geschätzte Gemeindeversammlung,
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

- Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) ist von Ihnen - der Gemeindeversammlung – gewählt. Sie setzt sich aktuell zusammen aus Frank Behner, Henrik Seifert, André Wirz (Vizepräsident) und mir, Susanne Jäger, als Präsidentin.
- Die GRPK erstattet Ihnen Bericht über ihr erstes Amtsjahr. Als neu geschaffenes Kontrollorgan hat sie ihre Arbeit am 1. Mai 2023 aufgenommen. In unserem schriftlichen Bericht finden Sie weitere Informationen zur Organisation, zu unseren bisherigen Tätigkeiten vor, an und nach den Gemeindeversammlungen, etc.
- Ein Thema gilt es hervorzuheben, das die Arbeit der GRPK im Amtsjahr stark prägte: die Zusammenarbeit. Sei dies in der GRPK selbst oder mit ihren wichtigsten Partnern, also den Mitgliedern des Gemeinderats oder der Gemeindeverwaltung. Die Zusammenarbeit ermöglicht erst eine fruchtbare Tätigkeit für die Gemeinde. Zusammenarbeit braucht gewisse Regeln, sie braucht als Basis gegenseitigen Respekt und wachsendes Vertrauen. Dieses Thema wird die GRPK und den Gemeinderat mit der Gemeindeverwaltung ins zweite Amtsjahr begleiten und uns alle fordern.
- Als Präsidentin der GRPK danke ich meinen Kollegen für ihren Einsatz in der GRPK.
- Die GRPK stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, ihren Bericht für die Periode 2023/2024 zur Kenntnis zu nehmen.

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Susanne Jäger
Präsidentin

André Wirz
Vizepräsident

Henrik Seifert

Frank Behner

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Besten Dank für diese differenzierten Ausführungen zum **Jahresbericht GRPK**. Dann möchte ich Sie fragen, ob es diesbezüglich Fragen gibt. Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann gebe ich gleich das Wort nochmals an Susanne Jäger betr. Erläuterungen zur **Sonderprüfung «Kommunale Richtplanrevision Bettingen»**. Susanne – bitte.

Sonderprüfung zur Überarbeitung des Kommunalen Richtplans

(Anmerkung Protokollführung: S. Jäger verliest den angefügten Bericht)



GRPK – Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Gemeinde Bettingen

Susanne Jäger (Präsidentin)
André Wirz (Vizepräsident)
Henrik Seifert
Frank Behner

An die Gemeindeversammlung vom
23. April 2024,
an den Gemeindepräsidenten sowie
die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Bettingen, 23. April 2024

Mündlicher Vortrag der GRPK zu Sonderprüfung «kommunaler Richtplan» (Trakt. 4)

Geschätzte Gemeindeversammlung,
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

- Zu den Aufgaben der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) zählt auch sogenannte «Sonderprüfungen». Das sind punktuelle Prüfungen der Geschäftsführung des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung.
- Die GRPK hat das Mitwirkungsverfahren zur Richtplanüberarbeitung ausgewählt, um eine Prozessprüfung zur Vorgehensweise des Gemeinderats vorzunehmen. Was bewog uns dazu? Die GRPK wollte durch die Sonderprüfung die Gewissheit erlangen, dass die Eingaben der Bevölkerung fair beurteilt wurden und im Gesamtinteresse der Gemeinde Bettingen in die finale Version des Richtplans eingeflossen sind.
- Wie wurde die Prüfung durchgeführt? Der Mitwirkungsbericht wurde studiert und ebenso die finale Version des kommunalen Richtplans. Anschliessend folgten Fragen an den Gemeinderat, um seine Vorgehensweise bei der Verarbeitung der verschiedenen Eingaben nachvollziehen zu können.
- Aus den schriftlichen Antworten des Gemeinderats schloss die GRPK, dass bei der Verarbeitung der Eingaben korrekt vorgegangen wurde. Der behandelnde GR-Ausschuss war fachlich zielführend zusammengesetzt und mit externen Spezialisten (externer Bauverwalter, Planungsbüro) ergänzt. Die gefällten Entscheidungen sind nachvollziehbar und im Gesamtinteresse der Gemeinde sinnvoll. Im Nachgang zur Publikation der Berichte und nach der Beantwortung der einzelnen Eingaben gingen keinerlei Rückmeldungen aus der Bevölkerung ein, was für eine breite Akzeptanz spricht.
- Die GRPK stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, ihren Bericht zur Sonderprüfung «Überarbeitung kommunaler Richtplan» zur Kenntnis zu nehmen.

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Susanne Jäger
Präsidentin

André Wirz
Vizepräsident

Henrik Seifert

Frank Behner

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Besten Dank auf für diese Ausführungen zur Sonderprüfung zum Kommunalen Richtplanrevision. Fragen? Das scheint nicht der Fall zu sein. Ich übergebe zum dritten Mal das Wort an Susanne Jäger für die Erläuterungen zur **Sonderprüfung betr. Umsetzung des EGV-Beschlusses Dezember 2023 zum Thema Rufbus**.

Susanne Jäger:

«Diese Prüfung war wichtig, insbesondere da es ja nicht einfach war, wenn eine Vorlage des Gemeinderates abgelehnt wird. Das Vorgehen war top – wir haben hier ja auch einen «guten Gemeinderat». Gerne verlese ich folgenden Bericht.»

Sonderbericht zur Prüfung GRPK betr. Umsetzung EGV-Beschluss Dezember 2023 zum Thema Rufbus

(Anmerkung Protokollführung: S. Jäger verliest den angefügten Bericht)



GRPK – Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Gemeinde Bettingen

Susanne Jäger (Präsidentin)
André Wirz (Vizepräsident)
Henrik Seifert
Frank Behner

An die Gemeindeversammlung vom
23. April 2024,
an den Gemeindepräsidenten sowie
die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Bettingen, 23. April 2024

Mündlicher Vortrag der GRPK zu Sonderprüfung «Umsetzung Rufbus-Entscheid» (Trakt. 4)

Geschätzte Gemeindeversammlung,
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

- Die Geschäftsführung des Gemeinderates nach dem Entscheid der Gemeindeversammlung zur Wiedereinführung des Rufbus stand für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) mit dieser Sonderprüfung im Zentrum. Den weiteren Ablauf des Geschäftes im Gemeinderat beleuchtete ein Ausschuss der GRPK mittels schriftlicher Befragung des GR.
- Die Antworten des GR zu den durchgeführten oder geplanten Massnahmen führten zu Feststellungen der GRPK, welche im schriftlichen Bericht zu dieser Sonderprüfung aufgeführt sind.
- Die GRPK konnte sich überzeugen, dass der GR bereits am Folgetag nach dem gefällten Beschluss pro Rufbus erste Aufträge erteilte.
- Die Folgemaassnahmen wurden auf ihre Nachvollziehbarkeit überprüft.
- Eine unmittelbare Wiedereinführung nach der EGV war aufgrund des rechtlichen und organisatorischen Umfelds nicht möglich.
- Der Rufbus wurde ab 02.04.2024 operationell wieder eingeführt. Ein anschliessendes Submissionsverfahren wird durchgeführt. Das bedeutet für die GRPK eine angemessene Umsetzung des Beschlusses des Souveräns.
- Ebenso ist eines klar. Der schon vor der EGV im Dezember vollzogene Fahrplanwechsel schuf eine Situation, die nur mit Aufwand und zeitverzögert in die alte Situation zurückgeführt werden konnte.
- Die GRPK stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, ihren Bericht zur Sonderprüfung «Folgemaassnahmen nach dem Rufbus-Entscheid der EGV» zur Kenntnis zu nehmen.

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Susanne Jäger
Präsidentin

André Wirz
Vizepräsident

Henrik Seifert

Frank Behner

Susanne Jäger:

«Und ja, für alle hier drinnen: beim nächsten Mal wollen wir von Anfang an schon mit dabei sein .. Wir sind aber trotzdem überzeugt, dass das Dossier ganz normal bearbeitet wurde. Somit ist der Bericht dieser Sonderprüfung auch zur Kenntnis zu nehmen.»

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Merci auch für diese Erläuterungen. Gibt es Fragen bzw. wem darf ich das Wort erteilen? »

Philippe Ramseyer:

«Ich habe zwei Fragen. Was hat der Gemeinderat gemacht, was die Bevölkerung nicht gesehen hat? Ich bemängle – verstehe nicht, dass die GRPK das nicht angeguckt hat. Klar – es hat ein BN-Sonderblatt gegeben – kommuniziert könnte auch in den wöchentlichen «Informationen aus dem Gemeinderat» werden; da ist überall nichts gestanden.»

Susanne Jäger:

«Aus Sicht der GRPK hatten wir Akteneinsicht – wir konnten gucken, was passiert ist. Wir stellen fest: man kann nicht alles per se publizieren. Wir konnten die Akten sichten betr. Abklärungen mit den BVB, der MAB – das alles geht nicht auf einem Moment auf den Andern. Ich kann nicht für den Gemeinderat sprechen – es wurde uns, den GRPK-Mitwirkenden, aber klar, dass nicht immer kommuniziert werden konnte. Die Kommunikation "wir machen etwas» wäre ja auch falsch .. Kommunizieren kann man erst, wenn ein Entscheid gefällt ist.»

Philippe Ramseyer:

«Dieses Thema hat für viel Unruhe gesorgt in der Bevölkerung. Bei andern Geschäften informiert der Gemeinderat auch. Mir hätte es genützt – z.B. dass schon am Tag darauf gehandelt wurde. Die GRPK hat Einblick – die andern nicht. Wir haben nichts erfahren, bis kurz vor der Mitteilung, dass der Ruftaxi wieder startet ab anfangs April.»

Susanne Jäger:

«Aus unserer Sicht – im Rahmen der Sonderprüfung – ist einiges gelaufen hinter den Kulissen. Es ist aber nötig, dass es vorwärts geht. Unsere Aufgabe ist es, solche Prüfungen vorzunehmen – die GRPK kann dies auch. Daher zeigen wir dies ja auf im vorgenannten Bericht.»

Philippe Ramseyer:

«Es ist nicht genau gleich wie vorher – es ist jetzt später.»

Susanne Jäger:

«Es gibt Veränderungen, die man annehmen muss. Der Rufbus ist wieder eingeführt – es gibt keinen BVB-Bus mehr, der hoch und runter rattert. Man sollte sich auf auf Wesentliches konzentrieren – der Entscheid ist gefällt – das ist gut so.»

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Besten Dank, Susanne – dann nehmen wir diese Informationen / Rückmeldungen gerne so zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung ist nicht vorgesehen.»

://: Kenntnisnahme

5. Verwaltungsbericht 2023

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Auch dieses Dossier war bereits einsehbar auf dem Web bzw. die Broschüre konnte auf der Gemeindekanzlei bestellt werden. Wünscht jemand Auskunft zu diesem Dossier? Das ist nicht der Fall – dann bitte ich Sie, den Verwaltungsbericht jetzt mit Handerheben zu genehmigen.»

://: Der Verwaltungsbericht 2023 wird mit überwältigendem Mehr bei keinen Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Somit haben wir den Verwaltungsbericht 2023 verabschiedet. Wir gehen weiter zum Traktandum 6.»

6. Mitteilungen aus dem Grossen Rat

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Olivier Battaglia – ich möchte gleich Dir das Wort übergeben.»

Olivier Battaglia:

«Geschätzte Damen und Herren – guten Abend. Ja, Basel schwimmt auch im Geld, gleich wie Bettingen. Wir haben kürzlich im Rat über das Darlehen von 300 Mio. Franken ans Uni-Spital diskutiert. In der Finanzkommission haben wir uns auch mit der Jahresrechnung beschäftigt – relativ schwierig ist's, wenn's nirgendwo weh macht – so viel Geld ist vorhanden = eine relativ einfache Sache. Wie kommt das mal, wenn die Finanzen in Schiefelage kommen, so wie im Kanton Solothurn? Im Moment funktioniert's in Basel gut – notwendige, oder eben nicht notwendige, Ausgaben sind möglich.

Bettingen schneidet ja auch sehr gut ab – dies auch gegenüber dem Kanton. Es läuft gut. Wir haben uns kürzlich in der Finanzkommission mit der Untersuchung des St. Jakob-Baus beschäftigt – nach 15 Jahren ist der Aushub noch nicht abgerechnet ... solche Sachen gibt's. In Bettingen läuft das alles etwas «hendsärmliger» - aber gut.

Im Grossen Rat haben wir uns auch mit der Motion Brigger und Konsorten (*Anmerkung Protokollführung: Motion René Brigger und Konsorten betreffend «Anpassung Basler Baurecht an die Solaroffensive» / Bericht 23.5512.02 vom 28. Februar 2024*) beschäftigt. Da geht's um die Solarintensive – die Varianten in der Schutz- und Schonzone. Die Motion wurde an den Regierungsrat überwiesen – Antworten sind zugesichert. Das Baugesetz sollte dahingehend angepasst werden, dass dies möglich ist ..

(Anmerkung Protokollführung: die für die Solaroffensive notwendigen und mit dem Bundesrecht im Widerspruch stehenden Bestimmungen des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) und den Ausführungsbestimmungen zur Bau- und Planungsverordnung (ABPV) müssen überarbeitet und zur Anpassung vorgelegt werden).

Ich könnte noch viel über die letzten 1 ½ Jahre Grossratsbetrieb Basel erzählen – wir (die Bevölkerung) haben auch die Möglichkeit, auf der Tribüne den Ratsbetrieb mitzerleben. Einzelne Traktanden sind nicht immer spannend .. Auch möchte ich wieder einen Ausflug ins Rathaus organisieren – die Einladung folgt.

Ein Höhepunkt möchte ich noch erwähnen: den Besuch einer Bettinger-Schulklasse, dies im Rahmen des Projektes «Politbaukasten».

(Anmerkung Protokollführung: Kinder und Jugendliche sollen das Leben im Kanton Basel-Stadt und in den Gemeinden Basel, Riehen und Bettingen mitgestalten. Der Polit-Baukasten macht sie politisch fit, fördert zivilgesellschaftliches und politisches Engagement und schafft Begegnungen mit Politikerinnen und Politikern auf Augenhöhe.

Kinder bringen Themen ein, Fragestellungen werden erarbeitet. Klassen werden begleitet, für politische Themen «fit gemacht». Die Bettinger Kinder haben Hausaufgaben gemacht – eine schriftliche Anfrage erstellt – diese wird offiziell eingereicht, eine ausformulierte Antwort wird folgen, so geschrieben, dass es die Kinder verstehen. Das ist etwas Positives: die Investition in Kinder und unsere Politik.

Es wird also nicht langweilig werden; ich bin froh, wenn ich Anliegen von Bettingerinnen und Bettingern einreichen kann, die Mittel stehen zu Verfügung. Ich bin nicht hier, um alles alleine zu machen – bin eingebunden in einer starken Fraktion.

Bettingen ist immer am Rande tangiert: in Bettingen wachsen die Bäume am Boden – in der Stadt in Kübeln. Wir haben andere Anforderungen hier in Bettingen – diese müssen in die Kommissionen eingebracht werden. So bin ich froh, in einer starken Fraktion eingebunden zu sein. Die Bettinger Anliegen werden in der Kommission gehört.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit – ich gebe zurück an Nikolai.»

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Besten Dank für diese interessanten Informationen, Olivier. Wir gehen weiter zu den Informationen aus dem Gemeinderat.»

://: Kenntnisnahme




7. Der Gemeinderat informiert

Aus den Ressorts / zu eingegangenen Fragen aus der Bevölkerung



Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Ich übergebe das Wort an Gemeinderätin **Gaby Walker**, sie ist zuständig für den Bereich Bildung, Sport und Freizeit, Gesundheit sowie Soziale Sicherheit. Gaby, bitte. »

<p>Informationen aus den Bereichen Bildung, Sport und Freizeit, Gesundheit, Soziale Sicherheit Gemeinderätin Gabriela Walker</p> 	<p>Gemeinderätin Gaby Walker:</p> <p>„Danke Dir Nikolai für die Wortübergabe</p> <p>Sehr geehrte Anwesende In den nächsten Minuten möchte ich Sie auf ein paar Angebote und Neuigkeiten in meinen Res-sorts aufmerksam machen.</p>
<p>«Soziale Sicherheit»</p> 	<p>Im Bereich Soziale Sicherheit möchte ich Ihnen Information zur Wohnassistenz geben.</p>
<p>Information</p> <p>• «Daheim alt werden, selbständig bleiben» - dank Wohnassistenz</p> 	<p>In der eigenen Wohnung älter werden, in der vertrauten Umgebung bleiben. Das wünschen sich die meisten älteren Menschen – auch wenn sie nicht mehr gut zu Fuss sind, oder chronische Erkrankungen auftreten.</p> <p>Da soll die Wohnassistenz Hilfe leisten. Durch vor Ort Beratung der Sozialarbeiterin Frau Irene Burri aus Riehen mit Angeboten für Alltagshilfe, die vielen älteren Menschen vielleicht gar nicht bekannt sind, wie Hilfsangebote, Mahlzeitendienste, Fahrdienst, Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten etc.</p> <p>Durch den Erhalt der Wohnfähigkeit könnten Heimeintritte, welche nicht wegen hohen Pflegebedarfs, sondern wegen der Wohnsituation oder sozialer Isolation stattfinden, reduziert werden.</p> <p>Aus diesen Gründen möchte der Gemeinderat ab Januar 2025 auch in Bettingen das Angebot «Wohnassistenz» von Riehen in Anspruch nehmen.</p> <p>Bild : Vorprojekt www.programmsocius.ch/programm</p>



<p>Angebote zur sozialen Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • «Bettinger Dorftreff» in H85 • «Bettinger Boulebahn» 	<p>Bettinger Dorftreff in H85</p> <p>Zum baulichen Ablauf wird ihnen der Gemeinderat Daniel Schmitt noch mehr Auskunft geben. Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen eine lebendige Gemeinde zu sein, der Bettinger Bevölkerung einen attraktiven Ort und Treffpunkt mit maximaler flexibler Nutzung zur Verfügung stellen zu können. Wir hoffen dadurch dem Bedürfnis «sich treffen und vernetzen zu können» gerecht zu werden.</p> <p>Bild www. mohamah.net;</p> <p>Der Gemeinderat hat auch die Nachfrage nach einer Boulebahn aufgenommen, da dies auch als ein Ort für soziale Vernetzung angesehen wird. Im Augenblick ist die Prüfung des geeigneten Standorts am Laufen.</p>
<p>«Sport und Freizeit»</p> 	<p>Nun zu den Bereichen «Freizeit und Sport».</p>
<p>Sport- und Freizeitangebote</p> <p>• Für alle Generationen</p> 	<p>Auch diese Jahr werden im Sommer zwei Angebote von Gsünder Basel und Aqua fit in Bettingen angeboten.</p> <p>Das Angebot Tai-Chi findet wie gewohnt jeweils am Sonntag bei Fernsehurm St. Chrischona statt, wobei dieses Jahr die Durchführung bei sehr heissen Tagen in den Wald also einer schattigen Lokalität verlegt wird.</p> <p>Neues Angebot dieses Jahr ist Vital Fit, welches jeweils mittwochs stattfindet. Übungen für alle unabhängig vom Fitnessstand und Alter werden zur Förderung von Gleichgewicht, Koordination und Kraft angeboten.</p> <p>Auch dieses Jahr hat sich Matthias Schmitz bereit erklärt das Aqua fit samstags in der Badi durchzuführen, wobei für diesen Kurs gute Schwimmfähigkeit erforderlich ist.</p>

<p>Sport- und Freizeitangebote</p> <p>• Für Kinder und Jugendliche</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="231 302 370 481">  <p>Pumptrack-Anlage</p> <p>Einmalig! Nach 100 Jahren ist Bettingen nun auch ein Pumptrack-Paradies. Die Anlage wird ab dem 6. August auf dem Spielplatz Baiergasse für Fahrkünste mit dem Fahrrad, Trottinette, Skateboard etc. zur Verfügung stehen.</p> </div> <div data-bbox="391 302 529 481">  <p>SURFCAMP 2024</p> <p>23.09. - 07.10.2024 Baiergasse, Südfrankreich</p> </div> <div data-bbox="550 302 689 481">  <p>Kinder Parkour</p> <p>9x freitagnachmittags</p> </div> </div>	<p>Die mobile Pumptrack-Anlage wird wieder ab der letzten Sommerferienwoche, dh ab dem 6. August auf dem Spielplatz Baiergasse für Fahrkünste mit dem Fahrrad, Trottinette, Skateboard etc. zur Verfügung stehen.</p> <p>Neu bietet der Bettinger Jugendtreff zusammen mit dem Jugendtreff go-in in Riehen die Teilnahme an einem Surfcamp in Südfrankreich an. Frau Vanessa Habermann, Leiterin des Bettinger Jugendtreffs, wird die Bettinger Teilnehmenden dort begleiten. Die entsprechenden Flyer werden noch verschickt werden.</p> <p>Neu in diesem Herbst bietet die Gemeinde ab dem 6. September ein Parkour Training an. Kinder von 6-12 Jahren können unter professioneller Anleitung 9x jeweils freitagnachmittags die Sportart Parkour kennenlernen. Genauere Information dazu wird in der letzten Schulwoche verteilt und die Anmeldung wird ab einem bestimmten Datum freigeschaltet, da das Angebot auf eine bestimmte Teilnehmerzahl begrenzt ist. Je nach Nachfrage kann ein solches Angebot auch für das Jahr 2025 eingeplant werden.</p>
<p>Sport- und Spielplätze</p> <p>• Areal Generationenparcour St. Chrischona</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="231 1198 470 1344"> <p>Street Workout-Anlage (exemplarisch)</p>  </div> <div data-bbox="494 1198 734 1344"> <p>Boulder-Anlage (exemplarisch)</p>  </div> </div>	<p>Wie schon in der BN-Extrablatt erwähnt möchte der Gemeinderat bei den altersbedingten Erneuerungen der Spielplätze, zonal unterschiedliche Altersgruppen etwas favorisieren und Duplizierungen von Angeboten reduzieren.</p> <p>Auf dem Areal des Generationenparcours möchte die Gemeinde den Jugendlichen und natürlich Sportbegeisterten aller Generationen durch die Street Workout- und eine Boulder-Anlage neue Freizeit-Angebote anbieten. Hier werden wir durch die Expertise von Philipp Brand und dem SAC Basel beraten und tatkräftig unterstützt.</p>
<p>Sport- und Spielplätze</p> <p>• Areal Gemeindeparkplatz</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div data-bbox="231 1668 470 1803">  <p>https://boxupapp/material/</p> </div> <div data-bbox="518 1579 654 1668" style="border: 1px solid black; padding: 5px; transform: rotate(-15deg);"> <p>Vorbereitend Budgetgenehmigung Dez-2024</p> </div> </div>	<p>Das Aufstellen einer BOXup Station im 2025 soll den jetzigen Sportplatz zu vielfältiger und spontaner Nutzung aufwerten, auch dies natürlich vorbehaltlich der Budgetgenehmigung.</p> <p>Die Boxen können mit unterschiedlichen Materialien befüllt werden, wobei dies über die Zeit verändert werden kann. Basel-Stadt hat dieses Jahr damit begonnen, solche BOXup Stationen an vier Standorten zu errichten.</p>

<p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Haben Sie noch Fragen?</p> 	<p>Besten Dank für ihre Aufmerksamkeit Für Fragen gebe ich zurück zum Präsidenten.»</p>
--	---

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Danke, Gaby. Wenn's keine Fragen gibt übergebe ich das Wort an Gemeinderat **Daniel Schmitt**. Er ist zuständig für die Bereiche Umwelt und Energie, Hochbau sowie Volkswirtschaft. Daniel – bitte.»

<p style="color: red; font-weight: bold;">Informationen aus den Bereichen Umwelt und Energie, Hochbau, Volkswirtschaft</p> <p style="color: red;">Gemeinderat Daniel Schmitt</p> 	<p>Gemeinderat Daniel Schmitt:</p> <p>«Guten Abend zusammen auch nochmals von meiner Seite.</p> <p>Gerne möchte ich Ihnen aus meinen Resorts Umwelt und Energie, Hochbau und Volkswirtschaft ein paar Projekte näher vorstellen.</p>
<p>Absage Wärmeverbund</p> <p>IWB präsentierte am Infoabend vom 21. März 2024 die Resultate der Machbarkeitsanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perimeter 2 – Gesamt Bettingen ohne Chrischona • Liegenschaften Gesamt 325 > Interesse 123 • Kosten per Liegenschaft CHF 98'000 • Notwendige Gesamtsubvention der Gemeinde CHF 12 Mio. • Gesamtkosten Perimeter 2 CHF 20.5 Mio. • Perimeter 1 – Nur Kerngebiet Bettingen • Liegenschaften Gesamt 70 > Interesse 43 • Kosten per Liegenschaft CHF 140'000 • Notwendige Gesamtsubvention der Gemeinde 6 Mio. • Gesamtkosten Perimeter 1 CHF 8 Mio. <p>FAZIT: Das Projekt wird aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit nicht weiterverfolgt.</p> <p style="font-size: 0.8em; text-align: right;">Daniel Schmitt - Umwelt und Energie 2</p> 	<p>Anlässlich des Informationsabend Wärme und erneuerbare Energie vom 21. März präsentierte die IWB Ihre Kalkulation zu den 2 Perimetern in Bettingen.</p> <p>Perimeter 2 mit gesamt 325 Liegenschaften und 123 Interessenten käme bei 98'000 Franken pro Liegenschaft zu stehen.</p> <p>Dies bei einer einmaligen Gesamtsubvention durch die Gemeinde in Höhe von 12 Millionen – Gesamtkosten ca. 20.5 Millionen Franken.</p> <p>Perimeter 1 mit gesamt 70 Liegenschaften und 43 Interessenten käme bei 140'000 Franken pro Liegenschaft zu stehen.</p> <p>Dies bei einer einmaligen Gesamtsubvention durch die Gemeinde in Höhe von 6 Millionen – Gesamtkosten ca. 8 Millionen Franken.</p> <p>IWB leitete das Projekt, der Gemeinderat wurde fachlich zudem von unserem Energiestadtberater und einem externen Planungsbüro begleitet.</p> <p>Alle kamen zum Schluss, dass die Machbarkeit eines Wärmeverbunds weder in Perimeter 1 noch im Perimeter 2 wirtschaftlich ist.</p> <p>Das Projekt Wärmeverbund wird somit nicht weiterverfolgt.</p>

<p>Informationsabende Energie</p> <p>Die Gemeinde Bettingen und der Förderverein für Solarenergie Bettingen FSEB unterstützt Sie bei Energiefragen mit Informationsabenden:</p> <ul style="list-style-type: none">• 15. Mai – FSEB Mein Weg zur eigenen Photovoltaik- Anlage: Tipps aus der Praxis• 05. Juni – Gemeinde Bettingen Energieabend der Gemeinde - Heizungsersatz – Wie vorgehen? Vorstellung der Möglichkeiten inkl. Vor- und Nachteile, kantonale Fördergelder• 06. November – FSEB Meinen Solarstrom mittels Batteriespeicher besser nutzen: Praxistipps• 2025 – Gemeinde Bettingen Thema noch offen <p>Alle Termine werden jeweils auf der Homepage Bettingen veröffentlicht.</p>  <p><small>David Schmitz - Umwelt und Energie</small></p>	<p>Die Gemeinde Bettingen und der Förderverein für Solarenergie Bettingen FSEB unterstützt Sie mit Informationsabenden zu Energiethemen:</p> <p>15. Mai – FSEB Mein Weg zur eigenen Photovoltaik- Anlage: Tipps aus der Praxis</p> <p>Voraussichtlich 5. Juni – Gemeinde Bettingen Energieabend der Gemeinde - Heizungsersatz – Wie vorgehen? Vorstellung der Möglichkeiten inkl. Vor- und Nachteile, kantonale Fördergelder Angesprochen werden Luft-Wärmepumpen, Erdsonde-Wärmepumpen, Solarthermie und weitere Alternativen</p> <p>6. November – FSEB Meinen Solarstrom mittels Batteriespeicher besser nutzen: Praxistipps</p> <p>2025 – Gemeinde Bettingen Thema noch offen</p> <p>Termine, Informationen und Links zu Förderprogrammen des Kanton Basel-Stadt werden auf der Homepage veröffentlicht.</p>
<p>Photovoltaikanlage Schulhaus</p> <p>Vorplanung gemäss Budget 2024 im laufenden Prozess</p> <ul style="list-style-type: none">• Es werden verschiedene Dachbereiche separat beurteilt• Genaue Projektvorstellung und Kreditantrag erfolgen in der Dezember EGV   <p><small>David Schmitz - Umwelt und Energie</small></p>	<p>Im Zuge der Projekterarbeitung wurde seitens Elektroplaner empfohlen die verschiedenen Dachbereiche einzeln zu beurteilen.</p> <p>Aktuell ist die Ausarbeitung beim Elektroplaner in der Endphase, anschliessend werden die Submissionsunterlagen erstellt und die Kosten der Anlage ermittelt.</p> <p>An der Dezember EGV können wir das Projekt genauer präsentieren und den Kreditantrag stellen.</p>

Hauptstrasse 85

Terminprogramm gemäss Informationsabend «Dorfladen – so geht's weiter» vom 08. November 2023

- Bedürfnisabklärung bis Ende 2023 – erfolgt
- Neues Raumkonzept bis März 2024 – im Abschluss
- Kostenermittlung bis ca. Mai 2024 – nächster Schritt
- **NEU: Projektvorstellung vor Sommerferien am 20. Juni 2024 – 19.00 Uhr, Baslerhofscheune**
- Baueingabe ca. August 2024 > Ergebnis ca. Nov./Dez. 2024
- Antrag Neuer Kredit EGV Dezember 2024 (BU 2025)
- Baubeginn ca. Anfangs 2025 (Abhängigkeit EGV Entscheidung)
- Bezug ca. Sommer 2025 (Abhängigkeit EGV Entscheidung)



Daniel Schmitz - Hochbau / Vorkonzeptbauk

Die weiteren Schritte an der Hauptstrasse 85 wurden am Infoabend «Dorfladen – So geht's weiter» am 8. November 2023 vorgestellt.

Wir befinden uns mit dem Projekt im Fahrplan. Die neuen Raumkonzepte, Laden und «Bettinger Dorftreff», wurden vom Architekt Markus Trüssel vom Architekturbüro Nussbaumer Trüssel Architekten erarbeitet.

Aktuell befinden wir uns in der Ausarbeitung der verschiedenen Varianten.

Die Kostenermittlung startet nun parallel dazu.

Am 20. Juni 2024 um 19.00 Uhr plant der Gemeinderat eine Informationsveranstaltung in der Baslerhofscheune zu den Umbauvarianten.

Der Kreditantrag folgt an der Dezember EGV.

Werkhofneubau - Standortanalyse

Projektstand:

- Besichtigung diverser Werkhof-Neubauten im Baselbiet
- Aufnahme Ist-Zustand durch Werkhofmitarbeiter
- Erstellung eines Anforderungskatalogs
- Vergabe der Standortanalyse an ein externes Planungsbüro – Rapp AG
- Ausarbeitung beziehend auf die Fortschritte der Zonenplanrevision und den Schlüsselarealen



Daniel Schmitz - Hochbau

Gemeinderätin Dunja Leifels hat schon kurz zu diesem Thema berichtet.

Die aktuell aufgesplittete Situation des Bettinger Werkhofs – 4 Standorte (Talweg / ehemalige Feuerwehr / Garage Obere Dorfstrasse / Lenzengrube und Lager an Sportplatz und Schwimmbad) - lässt ein speditives und ressourcenschonendes Arbeiten nicht zu.

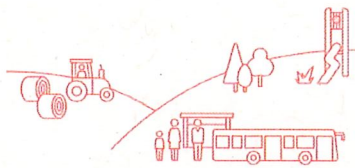
Die Aufgaben sind über die Jahre gewachsen ebenso die heutige improvisierte Standortsituation. Mit dem Neubau wollen wir die Effizienz steigern und zeitgerechte Arbeitsbedingungen schaffen (z.B. Pausenraum und Sanitäreanlagen).

Im Rahmen eines Ausschusses konnte der Gemeinderat, Andres Linder unser externer Bauverwalter und Philipp Brand vom Werkhof Bettingen an einem Nachmittag drei verschiedene Neubauten im Baselbiet kennen lernen. Hier durften wir Vor- und Nachteile der Neubauten direkt erfahren und uns auf unser Projekt Werkhofneubau Bettingen einstimmen lassen.

Philipp Brand und sein Team haben darauf einen Anforderungskatalog für Bettingen erstellt.

Für die Evaluation des idealen Standorts in Bettingen hat die Gemeinde ein externes Planungsbüro beauftragt, die in Frage kommenden Standorte auf deren Vor- und Nachteile zu durchleuchten, dies in enger Abstimmung mit den Schlüsselarealen im Strategieprozess der Zonenplanrevision.

Haben Sie noch Fragen?



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Für Fragen gebe ich zurück zum Präsidenten.»

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Danke – Daniel. Wenn keine Fragen existieren leite ich gleich über.

Ich übergebe das Wort an Gemeinderat **Daniel Schoop**. Er ist zuständig für die Bereiche Tiefbau, Verkehr, Raumordnung und Kirche. Wie schon erwähnt, berichte ich nachher zur Unterschriftensammlung betr. Parkplatzbewirtschaftung Gartenbad.

Daniel – bitte.»

**Informationen aus den Bereichen
Tiefbau, Verkehr, Raumordnung, Kirche**

Gemeinderat Daniel Schoop



Gemeinderat Daniel Schoop:

«Besten Dank – Nikolai.

Sanierung Wyhlen- und Lenzenweg: Planungsstand

Landerwerbs- und Projektverhandlungen
Würden mit allen Anwohnern mit Landgeschäften im 1. Quartal 2024 geführt.

Planungsfortschritt: Bauprojekt abgeschlossen
Letzte Details wurden mit der Kontaktgruppe geklärt:

- Ausbildung Wendehammer
- Sichtweiten
- Geometrie Kreuzungsstelle Lenzenweg



Ausblick, Meilensteine

- Infoveranstaltung Anwohner Q2 2024
- Vorbereitung und Durchführung Planaufgabe Q3 2024
- Kreditbeschluss durch Gemeindeversammlung Q4 2024

Daniel Schopp - Tiefbau

2

Als erstes berichte ich Ihnen vom Ressort Tiefbau. Gerne zeige ich Ihnen den Planungsstand zur Sanierung des Wyhlen- und Lenzenwegs

Im Februar und März haben wir mit allen Anwohnenden Landerwerbs- und Projektverhandlungen durchgeführt.

Diese Verhandlungen sind alle sehr gut gelaufen. Nebst Landgeschäften wurde auch die Schnittstelle zwischen Strasse und Privatparzelle angeschaut.

Im Frühling konnten wir das Bauprojekt abschliessen und letzte Details klären:

- Ausbildung Wendehammer
- Sichtweiten
- Geometrie Kreuzungsstelle Lenzenweg

Ausblick, Meilensteine

Infoveranstaltung Anwohner - Q.2 2024 – wir hoffen, dass dies noch vor den Sommerferien terminiert werden kann.

Vorbereitung und Durchführung Planaufgabe - Q.3 2024 (inkl. kantonaler Vorprüfung)

Kreditbeschluss durch Gemeindeversammlung - Q.4 2024 – sodass im 2025 mit dem Baubeginn gestartet werden kann.

Ausweitung und Verdeutlichung der Begegnungszone

Tempo 30 / Begegnungszone

Heute gilt in der Baiergasse Tempo 30.

Im Bereich der Baiergasse 15-29 ist die Strasse **rund 4.75 m** breit. Neben den Parkfeldern mit einer Breite von 2.0 m verbleibt eine **Durchfahrtsbreite von 2.75 m**.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und um den Strassenabschnitt für gebietsfremde Fahrzeuge noch unattraktiver zu gestalten, **wird die Begegnungszone bis Mennweg ausgeweitet.**



Legende
■ Tempo 30-Zone
■ Begegnungszone

Daniel Schopp - Verkehr

3

Jetzt komme ich zum Ressort Verkehr.

Gerne möchte ich Ihnen die Ausweitung und Verdeutlichung der Begegnungszone Obere Dorfstrasse zeigen.

Heute gilt in der Baiergasse Tempo 30. Im Bereich der Baiergasse 15-29, also im unteren Bereich der Baiergasse ohne Trottoir ist die Strasse **rund 4.75 m** breit.

Neben den Parkfeldern mit einer Breite von 2.0 m verbleibt eine Durchfahrtsbreite von 2.75 m.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und um den Strassenabschnitt für gebietsfremde Fahrzeuge noch unattraktiver zu gestalten, wird die Begegnungszone bis Mennweg ausgeweitet.

Ausweitung und Verdeutlichung der Begegnungszone



Daniel Schupp - Vektor

Der Gemeinderat hat von Anwohnenden die Bitte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erhalten – in der Oberen Dorfstrasse und in der unteren Baiergasse.

Er möchte das Ziel kostengünstig mit einer farblichen Gestaltung der Strassenoberfläche erreichen, und zwar mit den freundlichen Ringen in Bettinger Rot.

Zur Drosselung der Geschwindigkeit und zur Sichtbarmachung eines anderen Verkehrsregimes werden an allen Einfahrten zur ausweiteten Begegnungszone und im Zentralen Bereich an den Kreuzungen Baiergasse/Obere Dorfstrasse/Brunnengasse sowie Obere Dorfstrasse/Lindengasse «Freundliche Ringe» markiert.

Mit diesen Massnahmen hofft der Gemeinderat auf tiefere Geschwindigkeiten, mehr Rücksichtnahme und auf ein besseres Miteinander.

Zonenplanrevision, Strategieprozess

Innere Dialoge:
2.4.2024: Schlüsselareale Dorfzentrum
9.4.2024: St. Chrischona



Äusserer Dialog (27.4.2024):

- Bedürfnisse der Teilnehmenden abholen, möglichst repräsentativ für die Bettinger Bevölkerung.
- Feedback auf die bisher erarbeiteten Stossrichtungen.
- Die Synthese aus den Gesprächen des Inneren Dialogs (Schlüsselareale und St. Chrischona) spiegeln.



Kommunikation:

- Regelmässige Artikel in den BN
- Online-Umfrage im 3. Quartal 2024

Dienstleistung: Raumordnung

5

Nun zum Ressort Raumordnung, ein Blick in die Startphase des Strategieprozesses der Zonenplanrevision.

Stattdgefunden haben die beiden inneren Dialoge zu den vier Schlüsselarealen im Dorfzentrum und für das Gebiet St. Chrischona. In einem partizipativen Prozess konnten Pächter, Nutzer, Grundeigentümerinnen und sonstige Stakeholder ihre Sichtweisen, Bedenken und Visionen äussern.

Als nächstes steht am kommenden Samstagmorgen der erste äussere Dialog an. Dort haben wir ja mittels Flyer rund 20 Personen gesucht, die Bettingen möglichst gut widerspiegeln. Von den Bewerberinnen und Bewerbern konnten alle berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitwirkenden, die sich beworben haben. Gleichzeitig (und vielleicht auch im Hinblick auf die anstehenden Geschäfte) ist er auch etwas enttäuscht, denn es haben sich weniger gemeldet als erhofft, nämlich nur 16. Der Gemeinderat hat dann bewusst jüngere Frauen angesprochen, weil wir von dieser Bevölkerungsgruppe zu wenig Bewerbende hatten, eine davon konnten wir noch gewinnen für die Mitwirkung, sodass sich jetzt 17 Personen am Prozess beteiligen können.

Für den Prozess ist die Liste geschlossen, aber zukünftig lädt der Gemeinderat jüngere Frauen unter 40 ein, sich vermehrt einzubringen. (Veranstaltungen sind am Samstag geplant = Kinderbetreuung könnten auch von den Vätern übernommen werden).

An den äusseren Dialogen geht es darum die Bedürfnisse der Teilnehmenden abzuholen, welche möglichst repräsentativ für die Bettinger Bevölkerung sind.

Wir erwarten Feedbacks auf die bisher erarbeiteten Stossrichtungen auch aufgrund der Synthese aus den Gesprächen des inneren Dialogs.

Sie alle werden regelmässig informiert via Artikel in den Bettinger Nachrichten – es folgt ein ausführlicher Text in den nächsten BN. Zudem wird es im Herbst eine Online-Umfrage geben zum Stand der Strategie

**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Besten Dank. Damit gebe ich zurück zum
Präsidenten.»

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Danke – Daniel. Gibt es Fragen zu diesen Informationen? »

Peter Hablützel:

«Wir hatten ja diese Info-Veranstaltung letzte Woche.

(Anmerkung Protokollführung: Anwohner-Information zum Verkehrsregime Baiergasse vom 11. April 2024 – Thematisieren der eingegangenen Rekurse ans Appellationsgericht und Diskussion von Vorschlägen)

Ich hatte ja da schon gesagt, dass die Schilder zu hoch hängen. Ich gehe jeden Nachmittag mit dem Hund spazieren – da sind wir drei Autos aufgefallen, die den Jägerweg «runterdonnerten». Ich habe diese angesprochen, dass es ein Fahrverbot gibt. Alle haben die Schilder nicht gesehen. Ich bin sogar mit einem Fahrzeughalter zurückgegangen und hab die Situation mit ihm begutachtet. Die Schilder müssen zwingend auf Sichthöhe platziert werden – dasselbe gilt für die Beschilderung beim Buskehrplatz.»

Joggi Bertschmann:

«Zur letzten Info-Veranstaltung. Aus heutiger Sicht gesehen müsste die Spielstrasse von Anfang an sein. Zubringerdienst gestattet .. ist dieses Verfahren nun sistiert?»

Gemeinderat Daniel Schoop:

«Sie beide verweisen auf das Verkehrsregime Baiergasse. Der Gemeinderat hat nach der Info-Veranstaltung noch nicht darüber diskutiert. Sollte eine Ausweitung der Begegnungszone möglich/ gewünscht sein, benötigt dies eine erneute Auflage des Dossiers.

Zu den Kompromissvarianten des Verkehrsregims; die drei anwesenden Gemeinderäte haben die Ideen der Info-Veranstaltung-Besuchenden schon gehört; der Gesamtgemeinderat muss zuerst darüber befinden. Wie die Umsetzung lanciert wird, wird publiziert.

Ich möchte noch drei Themen platzieren – unabhängig von dem Dossier Baiergasse:

- Die «allgemeinen Themen» sollen zur **Verkehrsberuhigung** führen (Begegnungszone – Verkehrsregime). Unabhängig davon sind diese freundlichen «Bettinger-Ringe»; diese können ohne Berücksichtigung der Signalisationsverordnung angebracht werden.
- Das Verkehrsregime in der unteren Baiergasse soll geklärt werden - Kompromissvariante steht noch im Raum.
- Die Massnahmen entlang der Obere Dorfstrasse selber müsste noch an die Hand genommen werden – dies konnte aber aus Ressourcengründen noch nicht lanciert werden. Geplant ist eine Begehung im Mai.

Dieter Kunz:

«Mir erschliesst sich die Logik nicht – die Lage bei der Buchgasse ist gewohnt, die Kinder haben immer an bzw. auf der Oberen Dorfstrasse gespielt. Anmerkung zur gefährliche Situationen / Unfälle. So ganz nachvollziehbar ist die Notwendigkeit von Massnahmen nicht.»

Gemeinderat Daniel Schoop:

«Danke für die Frage. Die Obere Dorfstrasse ist ja schon eine Begegnungszone – da sind keine Änderungen gemäss Signalisationsverordnung angezeigt. An der besagten Informationsveranstaltung wurde aber seitens Anwohnerinnen / Anwohner der Oberen Dorfstrasse auf diese Situation hingewiesen – sie wünschen Massnahmen zur Drosselung des Verkehrs, dies aus Verkehrssicherheits-Sicht. Wir werden Vorschläge mit den Anwohnerinnen und Anwohnern besprechen – mehr kann ich dazu noch nicht sagen. Hinweise zur speziellen Häufung von Unfällen bzw. entsprechende Zahlen stehen nicht zu Verfügung.»

Silvia Spielhofer:

«Ich selber habe 30 Jahre an der Buchgasse gewohnt – ich kenne die Situation im Bereich Obere Dorfstrasse. Mir ist EIN Unfall bekannt – da kam's zu einem Unfall beim Schlitteln mit einem Auto; da konnte nicht mehr gebremst werden ... Betr. Einfahrt-Situation ab der Hauptstrasse, rechts um die Ecke – da steht doch schon ein Blumentopf, der Brunnen; das war schon immer eng. Da spielen immer Kinder auf der Strasse – mahlen mit Kreide – es ist schon sehr farbig; die Kinder gestalten das toll – da brauchts nicht mehr .. und: da kann man ja gar nicht durchrasen. Vielleicht mit Skateboards oder Velos, die sind rasant unterwegs. Einzig Knapp ist im Bereich Obere Dorfstrasse – Baiergasse; mein Sohn ist da auch recht schnell unterwegs .. und bremst nur im Notfall / meine Tochter tat dies auch. Da ist's schlecht signalisiert. Velos sind eigentlich erlaubt – Autos eigentlich nicht; erst recht keine Lastwagen .. Es gab noch nie Unfälle, auch keine Kinder, die von Autos angefahren wurden, es ist noch nie etwas passiert.»

Peter Hablützel:

«Am Informationsabend wurde aber bestätigt: die Bettinger rasen nicht – meistens sind es komische Autos mit AG und/oder SO-Kontrollschilder; ganz extrem unterwegs sind die verschiedenen Paket-Lieferdienst-Autos. Die fahren sicher mit mehr als 30 km – das wurde auch von andern Teilnehmenden festgestellt.»

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Danke für die Wortmeldungen. Ich schlage vor, dass wir eine kurze Pause einlegen – die Versammlung wird um 21:25 Uhr weitergeführt.»

Weiterführung der Versammlung um 21:27 Uhr

Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann:

«Besten Dank – Daniel. Dann möchte ich noch zu zwei Themen informieren:

- **Neuerung des Parksystems in Bettingen: Anfrage gemäss § 10 Abs. 1 der Gemeindeordnung Bettingen**
- Information betr. **Strategiewechsel betr. «Immobilien» Chrischona Campus AG**